



Unter den Wolken

(Melodie: „Über den Wolken, ...“)

1. ^G Ja das Fliegen auf der Rhön- ^a
^D lerche, das ist meist beschissen. ^G
- ^a
Doch das Wetter, das ist schön,
^D der Lehrer hat sich reingeschmissen ^G
- ^a
und mein Blutdruck steigt enorm,
^D denn das Seil wird angezogen. ^G
- ^a
Und ich fühl mich nicht in Form,
^D denn ich steh' noch unter Drogen. ^G
- Refrain: ^G Unter den Wolken ^C
^D muß das Steigen wohl grenzenlos sein! ^G
^e Alle Varios am Anschlag steh'n ^a
^D und den Höhenmesser kreisen sehn! ^G
^C Was kann denn im Leben schöner noch sein, ^G
^D als an der Basis, allein! ^{D7} ^G
2. Unerbittlich geht es rauf.
Ja, die Winde, die hat Power:
Doch das Syker-Seil geht drauf,
drum ist der Windenfahrer sauer.
Zweihundert Meter sind genug,
für 'ne Runde langt es immer.
Schon seh' ich das Landetuch,
Hoffentlich wird's nicht noch schlimmer!



3. Ich dreh' in den Endanflug,
zieh' zum Schein den blauen Hebel.
Doch von hinten dröhnt ein Fluch.
Ob ich den da nicht mal knebel?
Stramm am Landetuch vorbei
und der Winde immer näher!
Mir ist alles einerlei,
bin ich denn der Rasenmäher?
4. Plötzlich gibt es einen Stoß,
Ist der Flug denn schon zu Ende?
Mir im Hals da steckt ein Kloß
und der Fluglehrer spricht Bände.
Schweift mein Blick zurück zum Start,
seh' ich Hände in den Taschen
und ich stehe hier und wart!
Ach, was sind das alles Flaschen!

Refrain: Unter den Wolken
muß das Steigen wohl grenzelos sein!
Alle Varios am Anschlag steh'n
und den Höhenmesser kreisen seh'n!
Was kann denn im Leben schöner noch sein

als in der Lerche allein !!!

Von der LSG Lehmwerder, entstanden in Uelzen nach n+1 Kasten Bier

